

Schulinternes Fachcurriculum für das Fach Latein

Auf der Basis der Fachanforderungen (2015) und der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten an der Hermann-Test-Schule die folgenden Regelungen. Sie werden in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

1. Das Fach Latein

1.1 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Latein an der Hermann-Test-Schule versteht sich als hermeneutisches Fach in humanistischer Tradition: Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache, Literatur und Kultur. Im Lateinunterricht erfolgt intensive Sprachbildung und findet – dem Alter der Schülerinnen und Schüler entsprechend – eine Begegnung mit Literatur statt. Damit dies gelingt, lernen die Schülerinnen und Schüler, die Kulturtechnik des Übersetzens zu beherrschen.

1.2 Lernausgangslagen

Das Fach Latein wird an der Hermann-Test-Schule in der Sekundarstufe I als erste, zweite und dritte Fremdsprache angeboten. Latein als erste Fremdsprache kann ab der 5. Klasse (L1), als zweite ab der 7. Klasse (L2) und als dritte ab der 9. Klasse (L3) belegt werden. In der Sekundarstufe II wird das Fach auf grundlegendem und erhöhtem Niveau bis einschließlich der Qualifizierungsphase 2 fortgeführt.

Im jeweiligen Lehrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachtet sowie das von ihnen bereits erworbene Wissen und Können zugrunde gelegt. Dazu finden Absprachen z.B. mit der Fachschaft Deutsch und mit den Fachschaften der modernen Fremdsprachen statt.

Zum Aufgabenbereich des Faches Latein gehört auch die Inklusion. Ein besonderer Schwerpunkt des Faches liegt bei der Sprachbildung von Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten mit dem Deutschen haben.

1.3 Didaktisch-methodische Prinzipien des Lateinunterrichts

Von besonderer Bedeutung sind folgende in den Fachanforderungen genannte, unterrichtliche Prinzipien:

- Sinnorientierung
- Problemorientierung
- Aktualisierung
- Kontemplation und Progression

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Schwächen erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- zusätzliche Unterstützungsaufgaben im Unterricht,
- Förderunterricht,
- Lernpläne.

Die Förderung von Schnell-Lernern erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- zusätzliche Aufgaben im Unterricht,
- Lernen durch Lehren,
- Unterricht nach dem Drehtür-Modell.

2. Kompetenzen

Von besonderer Bedeutung sind folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- A) Wortbedeutungen und Sprachstrukturen erfassen können
- B) Literarische Texte erschließen und wiedergeben können
- C) Literarische Texte deuten und in einen Kontext setzen können
- D) Personale Kompetenzen, wie konzentriert, präzise, selbstkritisch und konstruktiv zu arbeiten
- E) Medienkompetenz

3. Themen und Inhalte des Unterrichts

3.1 Latein als erste Fremdsprache in der Sekundarstufe I (L1)

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch *Adeamus*. Es strukturiert den Erwerb der oben genannten fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Es wird angestrebt, dass:

- im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 7 behandelt werden,
- im zweiten Lernjahr die Lektionen 8 bis 14,
- im dritten Lernjahr die Lektionen 15 bis 22,
- im vierten Lernjahr die Lektionen 23 bis 26

Die Lehrbuchphase endet der Vorgabe der Fachanforderungen entsprechend nach dreieinhalb Lernjahren; die Lektürephase besteht wie beim L2-Unterricht in der Regel aus drei Phasen: der Übergangs-, der Einstiegs- und der Hauptlektüre, die Progression erfolgt allerdings langsamer als im L2-Unterricht. (vgl. 3.2)

Das Wörterbuch (*Stowasser*, in der Schule verfügbar) wird in dieser Phase der Anfangs- bzw. Übergangselektüre eingeführt.

3.2 Latein als zweite Fremdsprache in der Sekundarstufe I (L2)

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch *Adeamus*. Es strukturiert den Erwerb der oben genannten fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Es wird angestrebt, dass:

- im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 8 erarbeitet werden,
- im zweiten Lernjahr die Lektionen 9 bis 16 erarbeitet werden,
- die grammatischen Themen der ausgelassenen Lektionen 17 bis 20 im dritten Lernjahr komprimiert erarbeitet werden,
- im dritten Lernjahr die Lektionen 21 bis 26 erarbeitet werden.

Die Lehrbuchphase endet der Vorgabe der Fachanforderungen entsprechend nach dem dritten Lernjahr. Das vierte Lernjahr ist der Lektüre gewidmet. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse die passende Lektüre aus.

Mögliche Lektüre:

- Phaedrus, *Fabeln*;
- Piccolomini, *Liebe hinter Masken*;
- Vereinfachte Metamorphosen: *Pyramus und Thisbe*, *Daedalus und Ikarus*, *Lykische Bauern*, *Midas* [vgl. Textausgabe Classica, Klett-Verlag],
- Nepos oder Vergleichbares
- Cicero, *In Verrem*.

Texte folgender Autoren bleiben für die Oberstufe ausgespart:

- die Pflichtautoren der Oberstufe Ovid und Cicero (mit Ausnahme von *In Verrem*),
- die Wahlpflichtautoren der Oberstufe Sallust, Seneca d. J., Ovid, Vergil mit Ausnahme von Plinius d. J.

Fehlende grammatische Phänomene werden während der Übergangs- und Erstlektüre erarbeitet. Dazu gehören:

- Deponentien,
- Konjunktivfunktionen in Haupt- und Nebensatz,
- nd-Formen (Gerundium/Gerundivum),
- Komparation.

Das Wörterbuch (*Stowasser*, in der Schule verfügbar) wird in dieser Phase der Anfangs- bzw. Übergangsektüre eingeführt.

3.3 Latein als dritte Fremdsprache in der Sekundarstufe I (L3)

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch *Adeamus*. Es strukturiert den Erwerb der oben genannten fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Es wird angestrebt, dass:

- im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 12 behandelt werden,
- im zweiten Lernjahr die Lektionen 13 bis 16, 21 bis 22 und 24 bis 26 erarbeitet werden,
- die grammatischen Themen der ausgelassenen Lektionen 17-20, 23 im zweiten Lernjahr komprimiert erarbeitet werden.

Die letzten Wochen des zweiten Lernjahres gehören nach Möglichkeit der Lektüre. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen ihrer Klasse die passende Lektüre aus. Texte unter 3.2 genannten Autoren bleiben für die Oberstufe ausgespart.

Das Wörterbuch (*Stowasser*, in der Schule verfügbar) wird in dieser Phase der Anfangs- bzw. Übergangsektüre eingeführt.

3.4 Latein als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II

Gegenstand des Unterrichts sind ausschließlich Originaltexte, die nach ihrer literaturgeschichtlichen Relevanz, ihrer Zugänglichkeit für Schülerinnen und Schüler und ihrer Bildungswirkung ausgewählt werden.

Folgende vier Themenbereiche werden in der Oberstufe verbindlich behandelt:

- Welterfahrung in poetischer Gestaltung,
- Geschichte und Politik,
- Leben in der Gesellschaft,
- Mythos, Religion und Philosophie.

In der Einführungsphase werden drei unterschiedliche Themenbereiche, in der Qualifikationsphase pro Semester jeweils einer der vier Themenbereiche behandelt.

Ovid ist in der Einführungsphase Pflichtautor. In der Qualifikationsphase ist Cicero Pflichtautor.

Konkrete Themen sind im Kernfach auf erhöhtem Niveau unter Berücksichtigung der im Zentralabitur festgelegten Autoren zu bestimmen.

Sprachliches Wissen und Können wird regelmäßig gefestigt und weiter ausgebaut.

4. Leistungsbewertung im Fach Latein

In der Leistungsbewertung werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden: Unterrichtsbeiträge und Leistungsnachweise.

- **Unterrichtsbeiträge** umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht oder im unterrichtlichen Kontext beziehen. Zu ihnen gehören sowohl mündliche als auch praktische und schriftliche Leistungen.
- **Leistungsnachweise** werden in Form von Klassenarbeiten erbracht. Sie decken die verbindlichen Leistungserwartungen der Fächer und die Kompetenzbereiche angemessen ab. Art und Zahl der in den Fächern zu erbringenden Leistungsnachweise werden per Erlass geregelt. Für die Klassenarbeiten gelten die in den Fachanforderungen formulierten Regelungen.
- Zur Vorbereitung werden zu Beginn der Lehrbuchphase Übungsarbeiten geschrieben, auch vor der ersten Klassenarbeit in der Hauptlektüre.
- Im vierten Lernjahr werden zwei Klassenarbeiten über Texte der Lektüre geschrieben, die 90 Minuten dauern.
- **Vokabeltests** werden regelmäßig geschrieben

Anzahl der Leistungsnachweise in der Sekundarstufe 1:

Klassenstufe	L 1	L 2	L 3
5	5	--	--
6	5	--	--
7	3	4	--
8	3	4	--
9	3	4	4
10	3	4	4

5. Latina

Wer am Ende des jeweils genannten Zeitraumes mind. 5 Notenpunkte, also die Note 4, im Fach Latein erreicht hat, erwirbt das jeweilige Latinum automatisch. Wer dies in der regulären Frist nicht schafft, hat bis zum Ende der Schulzeit die Möglichkeit, das jeweilige Latinum dennoch zu erhalten, wenn mit einem späteren Zeugnis mind. 5 Notenpunkte erreicht werden.

Klassenstufe	L 1	L 2	L 3
5 -8	--	--	--
9	kleines Latinum	--	--
10	Latinum	kleines Latinum	--
11	--	Latinum	kleines Latinum
12	Großes Latinum	--	Latinum
13	--	Großes Latinum	Großes Latinum auf Antrag